



Sozialräumliche Ungleichheiten im Kindes- und Jugendalter

Familie am Mittag
DJI Lunchbag Session

Online, 08.05.2024

Katharina Knüttel
Institut für soziale Arbeit e.V. (ISA)

Programm

- Einstieg: Kita als Ausgangspunkt
- Regionale Unterschiede und Zusammenhänge
- Kita-Segregation und Trägerschaft
- Kita-Segregation innerhalb von Kommunen
- Perspektiven

Einstieg

Hintergrundannahmen

- Soziale Ungleichheit führt schon in der frühen Kindheit zu Benachteiligung
- Benachteiligung im Kindesalter nimmt tendenziell zu und verfestigt sich im weiteren Lebensverlauf
- Frühe Bildung wirkt – sofern entsprechende Qualitätsstandards eingehalten werden – insbesondere für benachteiligte Kinder positiv
- Kommune ist eine zentrale (Steuerungs-)Ebene

Eine Dekade Rechtsanspruch

2018:

DIW Wochenbericht

38²⁰¹⁸

AUF EINEN BLICK

**Kita-Besuch hängt trotz ausgeweitetem
Rechtsanspruch noch immer vom
Familienhintergrund ab**

Von Jonas Jessen, Sophia Schmitz, C. Katharina Spieß und Sevrin Waights

Quelle: Jessen/Schmitz/Spieß/Wraights 2018

2023:



BEVÖLKERUNGSFORSCHUNG AKTUELL

Nr. 2 | 2023

WEITERHIN UNGLEICHHEITEN BEI DER KITA-NUTZUNG

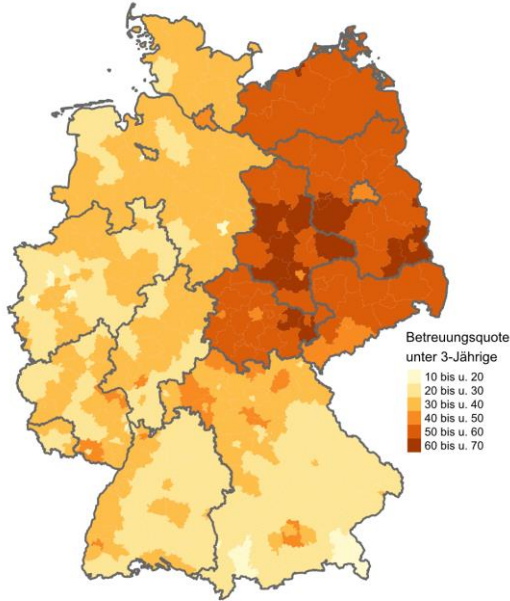
GRÖSSTER UNGEDECKTER BEDARF IN GRUNDSÄTZLICH
BENACHTEILIGTEN FAMILIEN

SOPHIA SCHMITZ; C. KATHARINA SPIESS; MATHIAS HUEBENER (alle BiB)

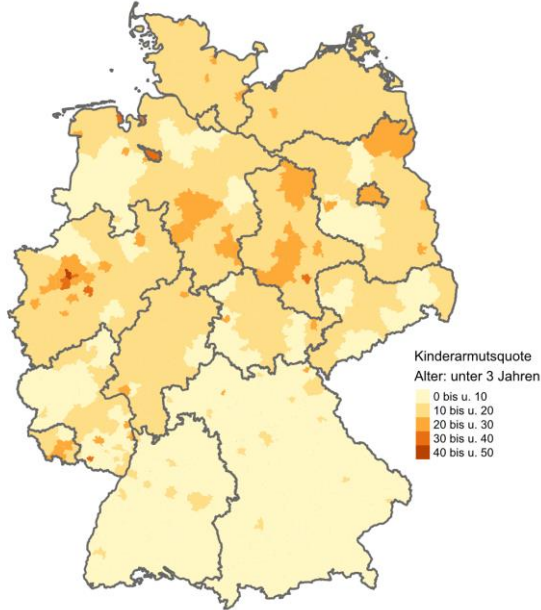
Quelle: Schmitz/Spieß/Huebener 2023

Ungleichheiten nach...

- Migrationshintergrund
 - Bildungshintergrund
 - Armut
-
- Merkmale, die sowohl kleinräumig als auch regional extrem unterschiedlich verteilt sind!
 - Im Folgenden: Armut (SGB II)



Geometrien: GeoBasis-DE/BKG 2019.
Daten: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Statistisches Bundesamt,
Ländermonitor frühkindliche Bildungssysteme, eigene Berechnungen.



Geometrien: GeoBasis-DE/BKG 2019. Daten: Bundesagentur für Arbeit (Berichtsmonat Dezember),
Statistisches Bundesamt (Stichtag 31.12.), eigene Berechnungen.

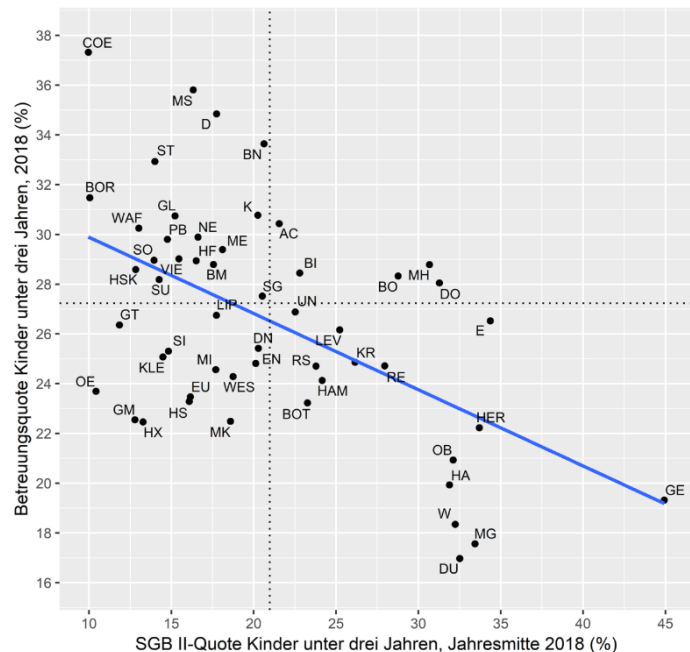
- U3-
Betreuungsquoten:
16,8% bis 67,5%
- U3-Armutsquote
(Kind in SGB-II-
BG):
2,2% bis 40,1%

Quelle: Abbildung angepasst aus Knüttel/von Görtz 2022

Zusammenhänge: Kinderarmutsquoten & U3-Betreuungsquoten

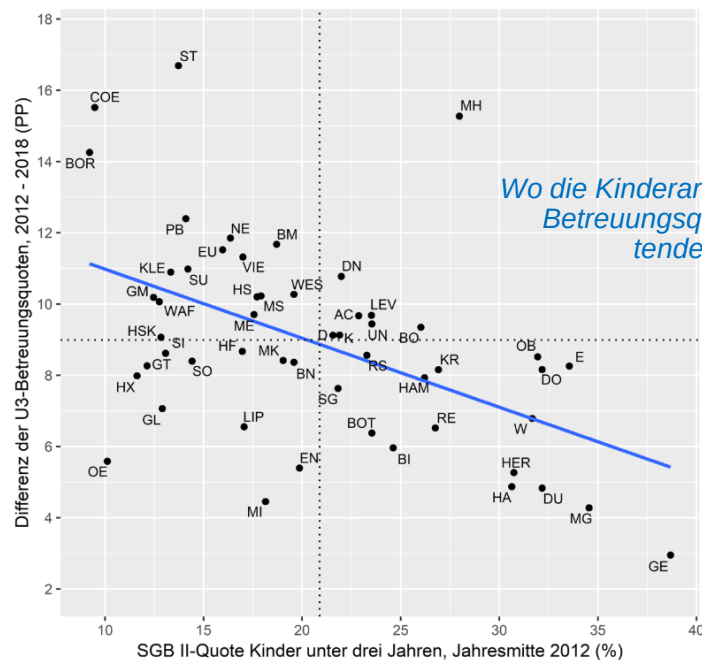
Der kommunale Blick in NRW

ABBILDUNG 7 **Betreuungsquote und SGB II-Quote der Kinder unter drei Jahren in Kreisen und kreisfreien Städten 2018**



© Katharina Knüttel, Volker Kersting, Nora Jehles | Daten: Statistisches Bundesamt, IT.NRW, Bundesagentur für Arbeit | Stichtag: Betreuungsdaten 1.3., SGB II-Daten: Berichtsmonat Juni, Bevölkerungsdaten 31.12. des Vorjahres | Berechnung: ZEFIR. | Gestrichelte Linie: Werte für NRW, blaue Linie: Regressionsgerade.

ABBILDUNG 9 **Anstieg der Betreuungsquote 2012–2018 und SGB II-Quote 2012, Kinder unter drei Jahren in Kreisen und Städten**



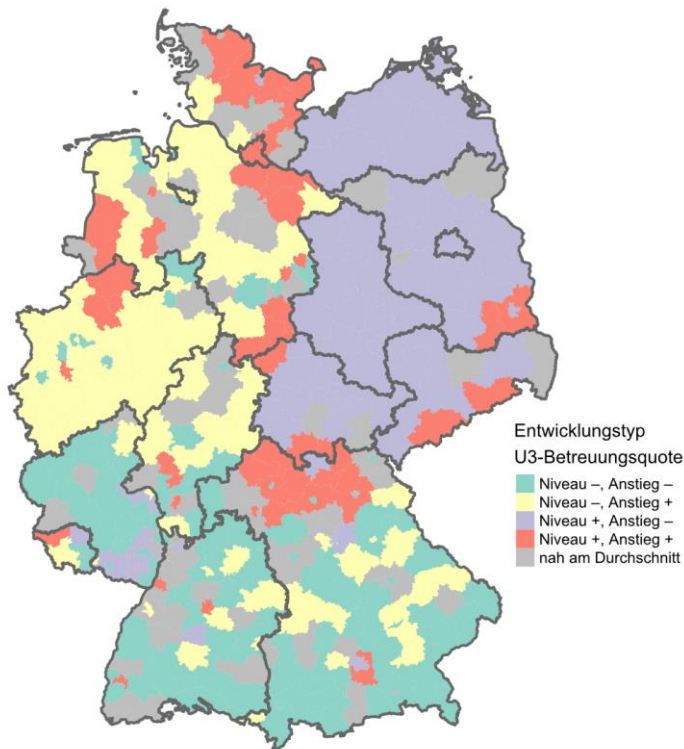
Quelle: Knüttel/
Jehles/ Kersting
2019

© Katharina Knüttel, Volker Kersting, Nora Jehles | Daten: Statistisches Bundesamt, IT.NRW, Bundesagentur für Arbeit | Stichtag: Betreuungsdaten 1.3., SGB II-Daten: Berichtsmonat Juni, Bevölkerungsdaten 31.12. des Vorjahres | Berechnung: ZEFIR. | Gestrichelte Linie: Werte für NRW, blaue Linie: Regressionsgerade.

Entwicklungstypen U3-Betreuungsquote

- Kreise und kreisfreie Städte mit unterdurchschnittlichen U3-Betreuungsquoten zum 01.03.2020 und einem unterdurchschnittlichen Anstieg im Zeitraum 2012-2020: Niveau –, Anstieg –
- Niveau –, Anstieg +
- Niveau +, Anstieg +
- Niveau +, Anstieg –

Quelle: Knüttel/von Görtz 2022

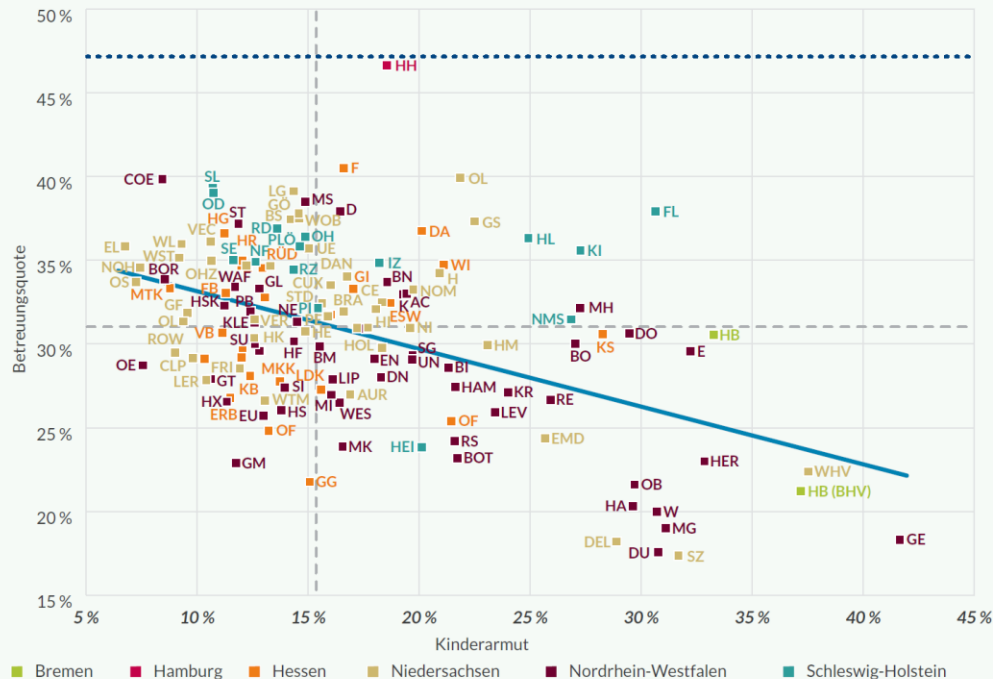


Drei Regionen:

1. Ausbaustarke Region Nord-West
2. Niveaustarke Region Ost
3. U3-Betreuungsschwache Region Süd

Quelle: Knüttel/von Görtz 2022

ABBILDUNG 12 U3-Betreuungsquote zum 1.3.2020 und Kinderarmutsquote im Dezember 2019 in der Region Nord-West, Kinder unter drei Jahren in Kreisen und kreisfreien Städten



- Der Zusammenhang zwischen Kinderarmut und Betreuungsquoten ist in der ausbaustarken Region Nord-West vorhanden
- In den anderen Regionen nicht

Quelle: Knüttel/von Görtz 2022

Kommunen im Fokus

- Es gibt Kommunen, in denen mehr Kinder im Alter von unter 3 Jahren in Bedarfsgemeinschaften leben, als Kinder unter 3 Jahren betreut werden
- Der Rechtsanspruch richtet sich an den öffentlichen Träger
- Diese agieren unter lokal sehr unterschiedlichen Strukturbedingungen!

Kita-Segregation und Trägerschaft

Jugendämter unter Druck

- Kommunale Steuerungsmöglichkeiten in Bezug auf Kita werden beeinflusst von:
 - a. der kommunalen Haushaltssituation,
 - b. vom unterschiedlichen Verhältnis von Angebot und Nachfrage,
 - c. von der Trägerstruktur/dem Anteil öffentlicher Einrichtungen und
 - d. der Bevölkerungsstruktur vor Ort.

Quelle: Jehles/Knüttel/Schuchardt 2022

Jugendämter unter Druck

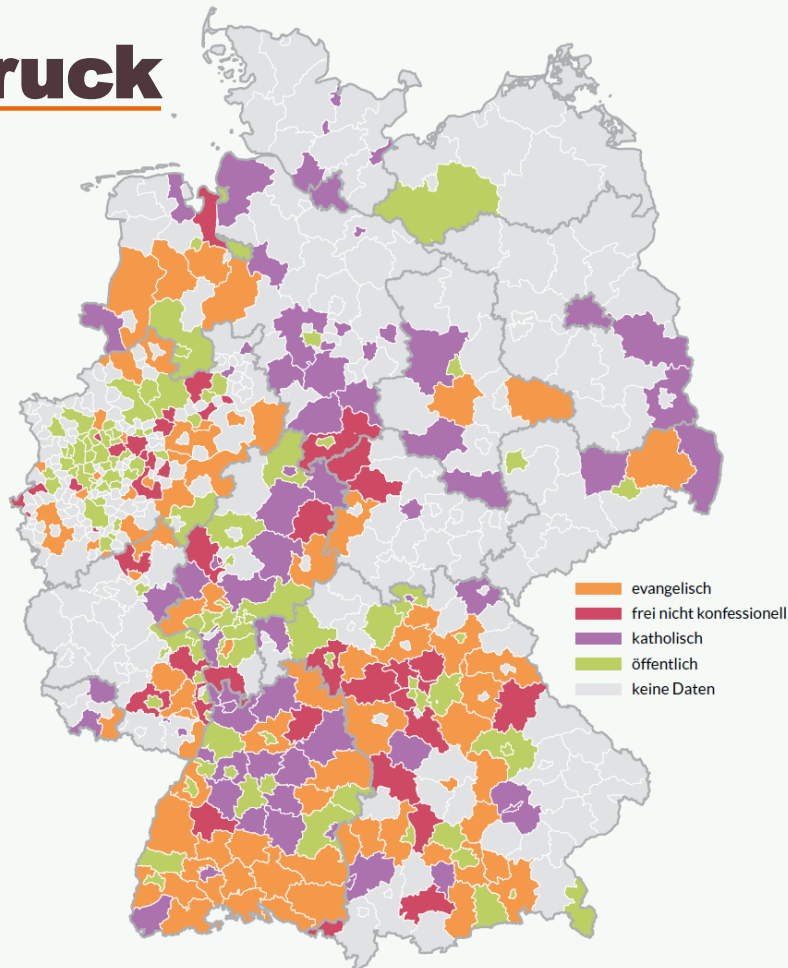
- Auswertungen auf Basis der SGB-VIII-Daten
- Migrationshintergrund als einziger Proxy für sozio-ökonomische Benachteiligung verfügbar
- Wie hoch ist der Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund beim jeweiligen Träger in Jugendamt?

Quelle: Jehles/Knüttel/Schuchardt 2022

Abhängige Variable: Migrationsanteil öffentliche Kitas –
Migrationsanteil Kitas Jugendamtsbezirk

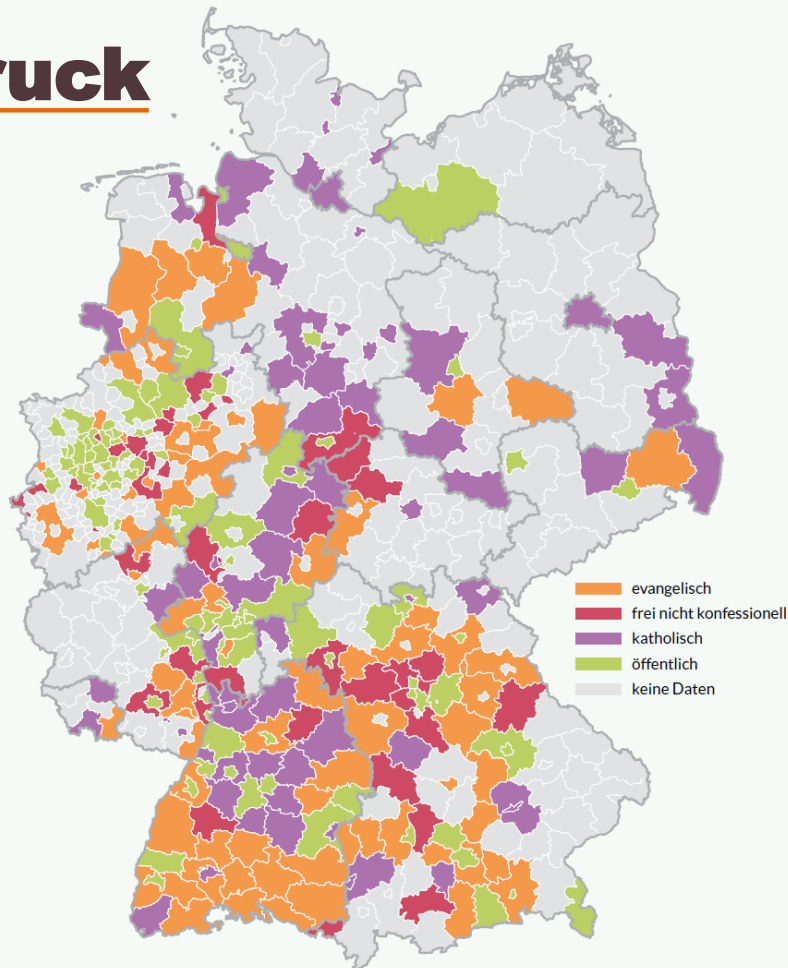
- H1: Je mehr die Nachfrage das Angebot an Kita-Plätzen übersteigt, desto eher liegt der Migrationsanteil in den öffentlichen Kitas über dem Durchschnitt des Migrationsanteils in allen Kitas.
- H2: Je weniger eigene Einrichtungen ein Jugendamt hat, desto höher ist in diesen im Schnitt der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund.
- H3: Je schlechter die kommunale Haushaltslage, desto eher liegt der Migrationsanteil in den öffentlichen Kitas über dem Durchschnitt des Migrationsanteils in allen Kitas.
- H4: Je größer der Anteil sozial benachteiligter Familien in einem Jugendamt ist, desto eher liegt der Migrationsanteil in den öffentlichen Kitas über dem Durchschnitt des Migrationsanteils in allen Kitas.

Quelle: Jehles/Knüttel/Schuchardt 2022



- **H1: Je mehr die Nachfrage das Angebot an Kita-Plätzen übersteigt, desto eher liegt der Migrationsanteil in den öffentlichen Kitas über dem Durchschnitt des Migrationsanteils in allen Kitas.**
- **H2: Je weniger eigene Einrichtungen ein Jugendamt hat, desto höher ist in diesen im Schnitt der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund.**
- **H3: Je schlechter die kommunale Haushaltslage, desto eher liegt der Migrationsanteil in den öffentlichen Kitas über dem Durchschnitt des Migrationsanteils in allen Kitas.**
- **H4: Je größer der Anteil sozial benachteiligter Familien in einem Jugendamt ist, desto eher liegt der Migrationsanteil in den öffentlichen Kitas über dem Durchschnitt des Migrationsanteils in allen Kitas.**

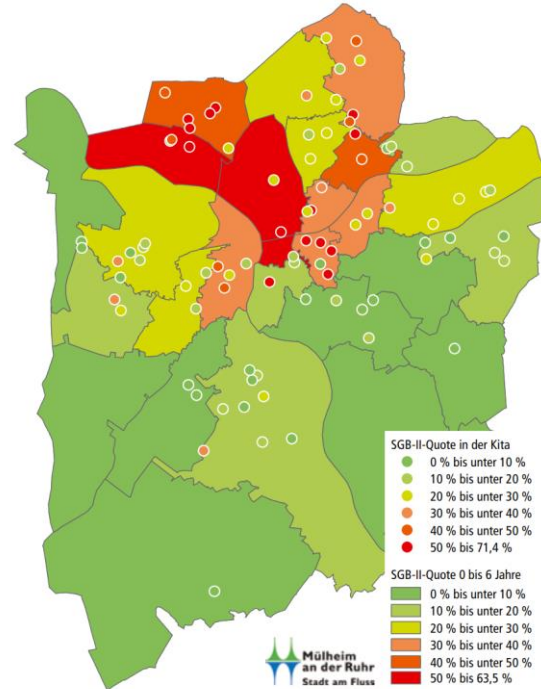
Quelle: Jehles/Knüttel/Schuchardt 2022



**Das Ergebnis: Kita-Segregation
innerhalb von Kommunen**

- Insgesamt schlechte Datenlage: Beste Empirie zu Segregation nur in kommunalen Projekten realisierbar
- Enorme Unterschiede in Einrichtungen

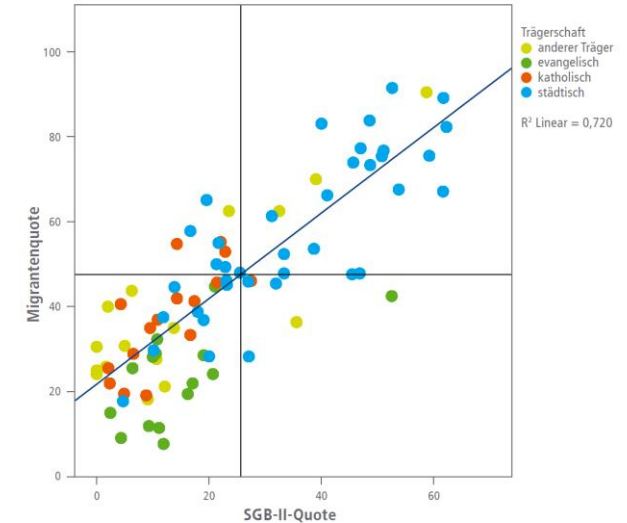
Abbildung 8: SGB-II-Quote 0 bis unter 6 Jahre in den Statistischen Bezirken und SGB-II-Quote der Kitas in Mülheim an der Ruhr



Thomas Groos, ZEFIR und Referat V.1 Stadtforschung und Statistik, Quelle: Sozialagentur, SGB-II-Daten vom 31.12.2014, Einwohnermeldedaten vom 31.12.2014, Kinder in Kitas vom 27.11.2014

Quelle: Groos/Jehles/Trappmann 2018
08.05.2024

Abbildung 12: SGB-II- und Migrantenquote in Kitas in Mülheim an der Ruhr



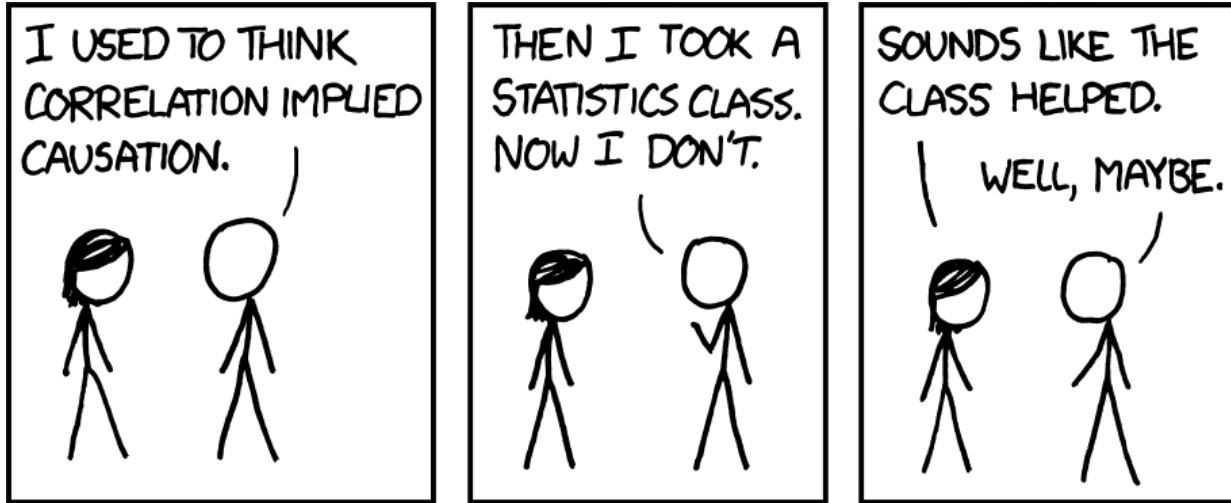
Quelle: Stadt Mülheim an der Ruhr, Referat V.1 Stadtforschung und Statistik und Amt für Kinder, Jugend und Schule, SGB-II-Daten vom 31.12.2014; eigene Berechnung und Darstellung.

→ Systematische Unterschiede nach Träger

Einflussfaktoren von Kita-Segregation

1. Bereits genannte Strukturbedingungen vor Ort: Finanzlage, Platzangebot, sozio-demografische Strukturen, Trägerstruktur
2. Wahlentscheidungen/Präferenzen:
 - der Einrichtungen
 - der Eltern
3. Weitere Faktoren: Residenzielle Segregation, Platzvergabemechanismen
4. ...

Folgen von Kita-Segregation



Quelle: <https://xkcd.com/552/>

Hat eine hohe Armutsquote in Stadtteil, Kita oder Schule einen eigenständigen benachteiligenden Effekt?

- Die Bildungsauscomes in armutssegregierten Einrichtungen sind tendenziell schlecht – aber ob es einen *zusätzlichen* Effekt gibt, ist schwer abzubilden
- Relativ *wenig* deutsche Forschung, schwer zu modellieren
- Genauer hinschauen: Welche Outcomes, welche Einrichtung (keine globale Antwort)

Perspektive & Diskussion

Perspektiven & Diskussion

- Wie versetzen wir Kommunen dazu in die Lage, dass jedem Kind ein guter Betreuungsplatz angeboten werden kann?
- Wie werden „armutssegregierte“ Kitas zum Ausgangspunkt für Bemühungen um mehr Bildungsgerechtigkeit?
- Verschiedene Ebenen im Blick halten:
Kind – Familie – Einrichtung – Kommune – Träger – System



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!!!

Katharina Knüttel
wissenschaftliche Mitarbeiterin
Arbeitsbereich Kinder- und Jugendhilfe

ISA – Institut für soziale Arbeit e. V.
Friesenring 40
48147 Münster

Mobil 0176/879 42 148

Mail katharina.knuettel@isa-muenster.de



Verwendete Literatur

Groos, Thomas; Jehles, Nora; Trappmann, Carolin (2018): Keine Kita für alle. Zum Ausmaß und zu den Ursachen von Kita-Segregation. https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/Projekte/77_Kein_Kind_zuruecklassen/KeKiz_WB_12_gruen_final.pdf

Jehles, Nora; Knüttel, Katharina; Schuchardt, Jakob (2022): Gesellschaftliche Spaltung von Anfang an?! Strukturelle Bedingungen von Kita-Segregation in deutschen Jugendamtsbezirken. [doi: 10.11586/2022065](https://doi.org/10.11586/2022065)

Jessen, J., Schmitz, S., Spieß, C. K., & Waights, S. (2018). Kita-Besuch hängt trotz ausgeweitetem Rechtsanspruch noch immer vom Familienhintergrund ab. [doi:10.18723/DIW_WB:2018-38-1](https://doi.org/10.18723/DIW_WB:2018-38-1)

Knüttel, K., Jehles, N., & Kersting, V. (2019). Frühe Bildung trifft Armut? Das regionale Verhältnis von frühkindlicher Bildung und Kinderarmut in NRW. LebensWerte Kommune, (01/2019). https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/Projekte/77_Kein_Kind_zuruecklassen/KEKIZ_Fruehe-Bildung-trifft-Armut_KECK_Atlas_2019_final.pdf

Knüttel, K., & von Görtz, R. (2022). Frühkindliche Bildung und Betreuung: Regional ungleiche Lebensverhältnisse und der Zusammenhang mit Kinderarmut, 34 S. Bertelsmann Stiftung. [doi:10.11586/2022131](https://doi.org/10.11586/2022131)

Schmitz, S., Spieß, C. K., & Huebener, M. (2023). Weiterhin Ungleichheiten bei der Kita-Nutzung: größter ungedeckter Bedarf in grundsätzlich benachteiligten Familien. Bevölkerungsforschung Aktuell, (02/2023), 4–8.



Zu Kontexteffekten in Einrichtungen und Quartieren:

Groos, T., & Jehles, N. (2015). Der Einfluss von Armut auf die Entwicklung von Kindern. Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchung (No. 3). Bochum/Gütersloh: ZEFIR/Bertelsmann. https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSSt/Publikationen/GrauePublikationen/03_Werkstattbericht_Einfluss_von_Armut_final_Auflage3_mU.pdf